

(Anrede via Datenbank)

Eine unterhaltsame Lektüre wünscht

Ihr LehrCare-Team

INHALT:

1. Mach mit – Ausgewählte Wettbewerbe im Überblick
2. Digitaler Pranger ist strafbar
3. Handyführerschein für Grundschul Kinder
4. Bitterer PISA-Erfolg in China
5. Kindergartenbesuch nun vollständig kostenlos
6. Buchtipp – „Das Beste aus dem Schulrecht“
7. LehrCare in bewegten Bildern

1. MACH MIT – AUSGEWÄHLTE WETTBEWERBE IM ÜBERBLICK

1.1. Einen Malwettbewerb „Kleine Galerie“ führt der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter e.V. durch:

Mehr dazu: <http://www.bsk-ev.org/1743/kleine-galerie>

1.2. Die beste Aufführung eines Stückes von Max Frisch durch eine Schul- oder Jugendtheatergruppe im Jahr 2011 sucht der Suhrkamp-Verlag:

Mehr dazu: <http://www.suhrkamp.de/download/Sonstiges/Max-Frisch-Wettbewerb.pdf>

1.3. Auf eine Initiative der Münchner Stadtbibliothek und des Vereins Kultur & Spielraum e.V geht der „Kinderkrimi-Preis München“ zurück:

Mehr dazu: <http://www.kulturundspielraum.de/index.php?show=188&archiv=0>

2. DIGITALER PRANGER IST STRAFBAR

Es ist ein Präzedenzfall in der Schweiz. Im Kanton St. Gallen wurde eine 19-jährige wegen Verunglimpfung einer anderen Person im Internet zu einer Geldstrafe verurteilt. Sie hatte auf Facebook einen Mann beleidigt, der sich über die Lärmbelästigung durch ein Lokal beschwert hatte. Mark A. Saxer vom Schweizer Polizei-Informatik-Kongress kommentierte das Urteil

wie folgt: „Solche Verunglimpfungen im Internet sind die digitale Form des Prangers“. Sprechen Sie auch mal mit Ihren Schülern darüber, empfiehlt das LehrCare-Team.

<http://www.news.ch/Erstes+Facebook+Urteil+in+der+Schweiz/470414/detail.htm>

3. HANDYFÜHRERSCHEIN FÜR GRUNDSCHULKINDER

Ein Handy hat heutzutage fast jedes Kind – auch im Grundschulalter schon. Ob es damit jedoch vernünftig umgehen kann, ist eine andere Frage. Das „Informationszentrum Mobilfunk e.V.“ (IZMF) hat im Rahmen des Projekts „Handyführerschein“ Unterrichtsmaterialien erarbeitet, die Wissen und Fertigkeiten vermitteln. Wie funktioniert die Übertragung eines Gesprächs überhaupt? Welche Spielregeln sind beim Telefonieren zu beachten? Die Materialien können unter <http://www.izmf.de/html/de/40723.html#subhd6> bestellt oder im PDF-Format kostenlos heruntergeladen werden (Rubrik „Informationen für Lehrer“). Schauen Sie sich dort mal um, rät das LehrCare-Team, es gibt weitere interessante Angebote zu entdecken.

<http://www.teachersnews.net/artikel/nachrichten/unterrichtsmaterialien/019673.php>

4. BITTERER PISA-ERFOLG IN CHINA

Erstmalig nahmen chinesische Schüler aus der Hafenmetropole Schanghai an der PISA-Vergleichsstudie teil. Es wurde ein großer Erfolg, wenngleich ein bitterer. Die chinesischen Schüler glänzten zwar mit Bestleistungen in Mathematik, in den Naturwissenschaften, im Lesen und im Verstehen von Texten, doch wie kommen diese Ergebnisse zustande? Chinesische Schüler sind einem enormen Leistungsdruck ausgesetzt. Ihr Schulalltag reicht vom Morgen bis in den späten Abend hinein. Auch das Wochenende gehört dazu. Zeit zum Spielen bleibt kaum. Chinesische Schüler sind besonders aufs Auswendiglernen „gedrillt“. Das ist vielleicht gut für die Schule, aber nicht genug fürs Leben. Es mangelt ihnen an sozialer und praktischer Kompetenz, an Fantasie und auch an Neugier. Das ist doch eigentlich nicht das, was wir wollen, meint das LehrCare-Team.

<http://bildungsklick.de/a/76502/shanghais-staerke-in-pisa-studie-ist-seine-schwaecher/>

5. KINDERGARTENBESUCH NUN VOLLSTÄNDIG KOSTENLOS

Seit PISA haben wir den Beleg, obwohl es der Volksmund immer schon wusste: Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr. Auch die Politik hat dem Rechnung getragen und stärkt die frühkindliche Bildung in den Kindergärten. In Berlin ist nun seit dem 01.01.2011 auch das dritte Kita-Jahr vor der Einschulung kostenfrei. Davon profitieren viele Familien, denn von den 3- bis 6-jährigen besuchen zwischen 89 und 93 Prozent den Kindergarten. Neben der erheblichen finanziellen Entlastung bedeutet dies auch eine Förderung des frühkindlichen Spracherwerbs. Es fragt sich allerdings, meint das LehrCare-Team, wie gewährleistet werden kann, dass gerade auch jene Kinder in den Genuss dieser frühkindlichen Bildung kommen, die sie am meisten nötig haben.

Mehr dazu: <http://bildungsklick.de/pm/76562/zoellner-drittes-beitragsfreies-kita-jahr-foerdert-den-fruehkindlichen-spracherwerb-und-entlastet-die-familien/>

6. BUCHTIPP – „DAS BESTE AUS DEM SCHULRECHT“

Ein Lehrer hat es nicht leicht. Unzählige Erlasse, Verordnungen, Gerichtsurteile regeln seinen Berufsalltag. Niemand kann das alles im Kopf behalten. Günther Hoegg aus Emden, Jurist mit dem Schwerpunkt Schulrecht, schafft Abhilfe. Er hat die 50 wichtigsten Urteile in seinem Buch „Schulrecht: kurz und bündig“ zusammengetragen. Die Themenbereiche umfassen Grundrechte von Lehrern und Schülern, lehrerbezogenes Beamtenrecht, konkrete schulrechtliche Probleme, eine „justizfeste“ Bewertung von Schülerleistungen und mögliche Ordnungsmaßnahmen gegenüber Störenfriedern. Wer sich schnell und unkompliziert einen Einblick in wichtige Themen verschaffen will, dem sei dieses Buch angeraten. Schreiben Sie uns Ihre Meinung dazu, wenn Sie es gelesen haben.

(nach: Deutsch extra. Das Magazin für den Deutschunterricht. – Cornelsen, Frühling / Sommer 2010)

7. LEHRCARE IN BEWEGTEN BILDERN

Nun noch eine Nachricht in eigener Sache: Die Entwicklung der neuen LehrCare-Website ist fast abgeschlossen und wir freuen uns, dass sie bereits zur Monatsmitte online und für jedermann nutzbar sein wird. So verspricht es zumindest die beauftragte Agentur. Das genaue Datum werden wir in den kommenden Tagen in unserem LehrCare – Blog mitteilen.

Abgesehen von einer dezenten optischen Modernisierung ist für uns vor allem die Aktualisierung auf den neuesten Stand der Technik wichtig. So wird es schnellere und einfachere Funktionen als bisher geben, eine intuitive Menüführung und eine in Folge bessere Übersichtlichkeit verstehen sich da ja fast von selbst. Doch ein Highlight wird sicherlich der auf der Startseite anklickbare Film sein, der einerseits den Nutzen unserer für die User kostenlosen Dienstleistungen deutlich macht und zudem präzise und unterhaltsam erklärt, wie wir arbeiten. Auch einige von LehrCare vermittelte Pädagogen und Pädagoginnen kommen zu Wort – ebenso wie unsere Kunden, die von der teils jahrelangen, erfolgreichen Zusammenarbeit mit LehrCare berichten.

Wir freuen uns und warten mit Ihnen ungeduldig auf das fertige Kunstwerk!

Wichtiger Hinweis:

Bitte teilen Sie uns in einer kurzen E-Mail mit, falls Sie den LehrCare-Newsletter künftig nicht mehr erhalten wollen. Selbstverständlich nehmen wir Sie dann aus unserem Verteiler.